Zeitschrift: Jahresbericht des Historischen Museums in Bern

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: - (1900)

Rubrik: Münzkabinett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wappen. Die Einrahmung ist violettbraun mit Goldstreifen.

Die Gruppe der Uniformen erhielt eine sehr wertvolle Vermehrung durch den roten Radmantel eines berittenen Berner Offiziers im Toggenburgerkrieg (1712), den wir Herrn Major Arnold von Graffenried verdanken; ferner durch diejenige eines Berner Militärarztes von 1828 und eine französische Generalsuniform von 1854 bis 1856. Eine empfindliche Lücke besteht immer noch in dem Mangel an Uniformen aus den napoleonischen Feldzügen, an denen so viele Schweizer Kontingente beteiligt waren.

Die ethnographische Sammlung ist hauptsächlich auf Geschenke im Auslande wirkender Berner angewiesen. Der Jahreskredit darf dafür nicht allzusehr in Anspruch genommen werden. Wir verdanken an dieser Stelle den Zuwachs von zwei ganzen Kollektionen, nämlich diejenige des Herrn Missionar Wittwer aus Kamerun, bestehend in zahlreichen Geräten und Idolen dortiger Negerstämme, und eine zweite des Herrn Paul Hofer in Hawaii, der bei vorübergehendem Aufenthalte in Bern dem Museum gleichfalls eine Serie ethnographisch interessanter Gegenstände von dieser Insel übergeben hat. Solche an Ort und Stelle von sachkundiger Hand gesammelte Objekte haben einen ungleich grössern Wert als vereinzelte bei Händlern auftauchende Stücke, deren Herkunft meist nicht mehr genau nachzuweisen ist.

III. Münzkabinet.

Das Münzkabinet ist im Verlaufe des Jahres 1900 um eine gute Zahl Münzen und Medaillen bereichert worden, wobei, wie billig, die schweizerische Sammlung vor der antiken Berücksichtigung fand.

An Münzen der Schweiz wurden erworben: Bundesmünzen: 20-Franken 1900 u. e. A.

Zürich: Dukaten 1712, 1715, 1812; Dicken 1629; 20-Schilling 1751.
Schwyz: Rappen 1779; Angster 1791.
Freiburg: Batzen 1828.
Solothurn: 20-Kreuzer 1760.
Basel: Dicken 1633.

Von historischen Denkmünzen sind zunächst zwei goldene Medaillons zu nennen (Eigentum der Burgergemeinde aus der Schenkung Manuel):

Albrecht Manuel. Av. Brustbild Ludwigs XIV. Rv. VIRTVTI NAVTICAE PRAEMIA DATA. Der König mit Tridens, in einem antiken Schiffe thronend, reicht einem gebückt nahenden römischen Soldaten eine Krone dar. Im Abschnitt: M. DC. XCII. zu unterst: T. BERNARD . F (nicht, wie Haller angiebt: REGNARD F.; dagegen im Avers, unter der Achsel, richtig ein R). Randschrift: ALBERTVS MANVEL LEGIONIS HELVETICÆ PRÆFECTVS SERVATO CASTELFOLITO MANV REGIS HOC MVNERE DECORATVS EST AN : MDCXCV. Mit Anhänger, Gold. — Haller (Nr. 244) bemerkt dazu: Albrecht Manuel von Bern, Obrist über ein Regiment seines Namens, that sich im Jahr 1695 durch eine drey monatliche Verteidigung des Schlosses Castel Follito in Catalonien hervor; der König belohnte die Tapferkeit durch das Geschenk dieser Medaille, in Gold 38 Louisd'or schwer.

Bund mit Frankreich 1777. Av. Brustbild Ludwigs XVI. Unten: DU VIVIER F. — Rv. Fünf Zeilen in einem Kranz von Oelzweigen: FŒDUS CUM HELVETIIS RESTAURATUM ET STABILITUM MDCCLXXVII. Nach Haller (Nr. 107) wurde dieses Stück in Gold den eidgenössischen Gesandten, in Silber, aber sehr sparsam, sonst ausgeteilt. Unser ist das Exemplar des Venners Rudolf Manuel. Gold.

Schutz der Basler Grenzen, 1792, v. Huber (vergl.

Geigy, Basler Münzen und Medaillen, Nr. 766). Gold.

Basel. Schützenthaler 1844. Silber.

Frauenfeld. Offiz. Schützenfest-Medaille, 1890, v. H. Bovy. Br.

Nationale Kunstausstellung, 1890, v. Homberg.

Bruder Klausen (1898), v. J. Kauffmann. Av. NIKLAVS VON FLVE. Brustbild des Heiligen in 3/4 Ansicht, der in den auf der Brust gekreuzten Händen Rosenkranz und Stecken hält; rechts in Augenhöhe das Wundergesicht des feurigen Rades mit dem göttlichen Antlitz. — Rv. Die Einsiedelei im Ranft. Kleine silberne Kunstmedaille von intimem Reiz.

Hedlinger. Rv. Gezogener Vorhang. Im Abschnitt: Kopf mit ausgebreiteten Flügeln der Nachteule. H. 221. Br.

Marc Monnier, v. Richard. Br.

Arnold Morel-Fatio, Numismatiker, v. Hantz. Br.

Pestalozzi, v. J. Kauffmann. Av. Sein Denkmal in Zürich. Rv. In drei Zeilen: DEM GROSSEN MENSCHENFREUND. Darunter Palme und Rosen mit Band: ZÜRICH 1899. Silber.

Ruchonnet, Bundesrat, v. Hantz (1893). Br.

Zwyssig-Medaille, v. H. Frei. Av. Sein Bildnis im Profil, mit aufgesetzter Brille. — Rv. Ein Urschweizer mit Wanderstab, hoch überm See am Vorsprung eines Felsenstegs, kniet angesichts der hinter den Bergen aufgehenden Sonne mit gefalteten Händen betend nieder; in der Felswand hinter ihm, gleichsam eingegraben, der Anfang des Schweizerpsalms: TRITTST IM MORGENROTH DAHER SEH ICH DICH IM STRAHLENMEER. Silber. Sehr schöne Arbeit dieses hervorragenden baslerischen Künstlers.

Stampfer'sche Schaumünze, o. J. Av. Erschaffung des Weibes im Paradies voll Tieren und Gevögel. — Rv. Der Sündenfall. Silber.

Nidwaldner Gedenkmedaille, 1898, v. J. Kauffmann. Av. ZUR ERINNERUNG AN DEN 9. SEPT. 1798. Bewaffnetes Mädchen auf den Knieen; hinten ein Dorf. — Rv. DEN ENKELN WINKELRIED'S. 1898. Das Kantonswappen im zierlichen Schild Louis XV. Silber.

Aarau. Schützenfest 1896. Münger inv., Homberg fec. Silber.

Chaux-de-Fonds. Medaille auf den grossen Brand von 1794, von H. Bovy, 1894, Silber.

Gedenk-Medaille, v. Stephan Schwartz. Auf den Tod der Kaiserin von Oesterreich in Genf. Av. Die Kaiserin aufgebahrt, oben dreizeilig: ELISABETHA IMP. AUSTRIAE REG. HUNG. Rv. Trauernde weibl. Figur in Schleiern; oben: X. SEPT. MDCCCXCVIII. Silber.

Abtei Einsiedeln. Ovale messingene Gnadenmedaille, v. T. Seel.

An antiken Münzen wurden erworben:

Athen: 4 Tetradrachmen aus verschiedenen Epochen; e. archaïsche Drachme; e. 1/2-Drachme aus makedonischer Zeit.

Aigina: e. Tetradrachme, mit dem Athener Conventionszeichen auf dem Rücken der Schildkröte (5/4 Jhrh.); zwei 1/2-Drachmen.

Korinth: Römische Silbermünze der Julia Domna.

Kaiser Geta, Silber, und einige andere römische Kaiser.

IV. Besuch und Benutzung der Sammlungen.

Der Besuch des Museums hielt sich auf der bisherigen Höhe; eher ist eine gewisse Zunahme der Besucher aus der Westschweiz fühlbar. Der Verkauf der Billete an den geschlossenen Tagen stieg von 5389 (1899) auf 5613. Es darf jedoch beigefügt werden, dass die wirkliche Frequenz in den geschlossenen Stunden diese Zahl bedeutend übersteigt. Wenn z. B. die sämtlichen